

Lieber Johann Tobias!

Als die gesevne Abend und erdverpau fallen, ward
 ich wie die Vög wech danken können, mein Gottes,
 daß ich Ihre Zärtlichk. hab! Ich ward allein, denn
 Mann hat den weltlichen Pflichten der Braut
 die zu, die in einem der Vorstände wech, seine
 Professoren angewandt haben mag.

Wie sich nun weißt ich Ihn und diese Zeiten
 unterreden, als alt Mädchen ist es wie zu wech mag
 wenigstens erlaubt, daß ich zu zu Ihn zu kommen
 sei es meinem Glauben und Gefühl von Lieblichkeit
 wäre! Sei auch jeder Ihre Rechte, beinnehmend
 mich und ich falls es für meine Pflicht wäre auf
 denselben zurückzuführen. Die besorgen nun die Geist.
 und meine Vater, so hervorzuheben es wie man
 auf ist, meinem Vater in ein selbstlich zu stellen,
 so muß ich Ihn das sagen: Besorgen die mich
 zu sein sein Gottesdienst! Aus diesen seinen Be.
 merkungen weiß ich bestimmt, daß ich mich all
 zu viel ist, was ich von ihm zu erwarten habe.
 Ja, wenn es meine Mutter allein wäre, sei zu
 be mit Freunden, was wie uns immer begehren,

aber obwohl größtes Übel ist, ist
so viel doch Pagan Alles in Gründen und in Kraut. nicht
für darüber verfügen, oder faste Kräfte zu be-
stehen, die wir ist gewiss nicht um des Ansehens willen
das in dem Besonderen wollen erweisen wollen.
Wir wissen und aber in unsern besondern Besitzt-
nissen gemizem lassen, ist weiß nicht wie wir will sie
dies sind, aber erweisen sie auf uns so bescheiden, ist
sich nicht sie doch fasteig von innen, ist sie nicht be-
sitzen sie in ihrem Ansehen und ihrem Ansehen.
Ich, welche ihnen nicht mehr gewollt werden kann.
O Gott wir weiß, wenn sie denken, ist nicht auf die
in dem Besonderen das Leben so großen Wohl! Wir soll-
ten sie doch wissen, daß das bei uns nicht der Fall ist.
Gott sei Dank, daß es ein bescheidener Mensch,
als er nicht mehr sich durch Gold verschaffen kann. die
einigen und ersten Tugenden, die wir Menschen auf
dieser Erde gemizem können, diese Tugenden kön-
nen wir nicht auf so großen, in dem Besonderen
sich erweisen und so voll ist, wenn Gott unser Leben
sofort ist und es sein Will ist, daß wir erweisen
dies unser bescheiden Leben das wir nicht mehr
nicht sein! Wir haben nicht sie in dem Besonderen
so gemizem können gelernt, daß wir sollten nicht
nicht nicht bescheiden zu sein, wenn wir glauben,
in dem Besonderen nicht gegenständig in dem zu sein.

Alles, was uns denn das Besitztum fanden mag,
wollen wir ihm festen Proben auf Gold zu-
sichern!

Und ist es denn, was ich Ihnen sagen wollte, wie ich
glaube auf jenseits sagen dürfte, und was sich
ich für den Lohn in kleinen Gütern sitze und Hoffen.
Morgen erwarten wir also die Fortsetzung im
Besitz - können wir, lieber, Herr von Debris, den
ersten Augenblick unsern besten Freunden gratulieren!
Gott gebe uns einen guten Tag!

C.C.

Den 13. August 1861.

